



Persönliche Positionen

- Meist ist es sinnvoll, die Elemente der Fallstudie als Teil eines fortlaufenden Prozesses zu präsentieren. Schlage vor: „Das ist ein Thema, das ich weiter untersuchen möchten (nämlich weil ...).“ „Ich werde darüber nachdenken, wie es später das später meine zukünftige Arbeit an der Schule beeinflussen wird“.
- Zu jeder Aussage in der Pädagogik gibt es berechnigte Meinungsverschiedenheiten. Man kann nur versuchen zu verstehen, wo die Unterschiede (sie sind selten überprüfbar) liegen.
- Ein guter Prüfling stellt nicht nur dar, sondern kommentiert auch, z.B. wie der Stellenwert einer Position einzuschätzen ist.
-

Diese Positionen kann und werde ich persönlich vertreten

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.



PRÜFUNG



INHALT

Anforderungen	3
Inhaltliche Checkliste	3
Bewertungsebenen	4
Umsetzungen allgemein	6
Beispiel für eine Fallstudie	7
Meine Analyse der Fallstudie:	8
Taktisches vor der Prüfung	9
Antizipieren	10
Darstellung des Falls und die Fragen	12
Während des Frageparts	13



Schwierige Fragen

- Wenn du nach der Wiederholung der Fragestellung noch immer nicht so recht verstehst worum es geht, versuche es mit Sondieren: „Wenn man die Frage auf ... Gebiet bezieht, (wähle ein Gebiet, in dem du dich auskennst) dann kann man hier eine Beziehung zwischen ... und ... erkennen“. Oder: „Ich bin mir noch nicht sicher, was Sie da genau meinen. Vielleicht kann das jemand anders für mich klären“.
- Erwarte nur Fragen, die sich auf deine Arbeit beziehen, auf einfache Fragen der Klärung dessen, was du getan hast oder was etwas bedeutet.
- Wenn du das Gefühl hast, dass jemand eine dumme Frage stellt, musst du nicht unhöflich werden sondern z.B. sagen „Das ist eine interessante Frage...“.
- Wenn jemand eine sehr schwierige Frage stellt, für die du die Antwort nicht richtig kennst, lerne Teilbereiche aus. Zum Beispiel kannst du sagen: „Das ist eine Frage, die ich nicht berücksichtigt haben. Ich komme vielleicht noch darauf zurück, aber folgende Elemente könnte ich schon bestimmen.“ Oder „Das erscheint mir als ein Thema, aber ich habe den Eindruck, hier gibt es noch nicht viel vorherzeigbare Ergebnisse. Aber bezüglich der ... (z.B. Schulentwicklung) müsste der Stellenwert hier und da sein.“ Oder „Meine Fallstudie beschäftigt sich nicht unmittelbar mit diesem Thema“.

Das habe ich mit einer Aufgabenstellung ausprobiert, zu der ich wenig sagen kann

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

**Taktisches während der Prüfung**

- Unterbrich nicht einen Fragesteller. Warte, bis er die Frage beendet hat, bevor du mit der Antwort zu startest Höre genau auf die Fragen und stelle sicher, das du verstehst was genau gefragt zu werden. Befolge die Anweisungen genau - wenn eine kurze Antwort gewünscht wird, halten dich kurz. Wenn mehr Details gewünscht werden, gib eine längere Antwort.
- Überlege nach jeder Frage kurz die Antwort und organisiere sie. Da gibt es folgende Muster: 1. Was ist die Grundannahme der Frage? (z.B. Positionen bestimmen, Beziehungen herstellen). 2. Begründungen zu Positionen (z.B. warum ist es erforderlich, folgende Positionen einzunehmen?) 3. Beispiele nennen (z.B. ...) 4. Umsetzungsstrategien zu nennen (z.B. Warum müsste man wie dies und jenes umsetzen?) und 5. Umfeld bestimmen (z.B. Was ist alles dabei zu berücksichtigen?).
- Wenn du die Frage nicht verstehst, fragen den Fragesteller, sie neu zu formulieren, oder gib deine Auslegung und frage, ob das ist, was gemeint ist. Wenn dir nicht klar ist, welchen Dimensionen du antworten sollst, frage nach (z.B. soll ich das jetzt an einem Beispiel ausführen). Denke daran, dass auch deine kommunikative Kompetenz mit bewertet wird.

Das habe ich mit einer Aufgabenstellung ausprobiert

1. Was ist die Grundannahme der Frage?

2. Begründungen zu Positionen

3. Beispiele nennen

4. Umsetzungsstrategien

5. Umfeld bestimmen

**ANFORDERUNGEN**

Der Prüfer entwickelt in Absprache mit dem Kandidaten ein Fallbeispiel aus den Kompetenzbereichen, die nicht Gegenstand der Abschlussarbeit sind. Arbeitsschwerpunkte und Erfahrungen des Referendars können berücksichtigt werden. Das Fallbeispiel besteht aus einem kurzen sprachlichen und/oder visuellen Input (max.1Din-A-4-Seite), stellt eine pädagogische, schulische oder unterrichtliche Situation gemäß dem gewählten Kompetenzbereich dar, wird durch eine oder mehrere Aufgabenstellungen ergänzt, das entsprechende Fallbeispiel kann sich auch aus dem Portfolio des Referendars ergeben.

INHALTLICHE CHECKLISTE**Das habe ich überprüft bei der Vorbereitung**

- Grundlage bildungs- und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse
- fachübergreifende Problemstellungen in den Unterricht einbinden
- Förderung und Individualisierung des Lernens in heterogenen Lerngruppen
- Methoden anwenden um Schüler zur Selbsttätigkeit zu erziehen
- Kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse bei Gesprächen
- Schulrechtliche Kenntnisse
- Medienkompetenz in die Arbeit einzubeziehen
- auf der Grundlage diagnostischer Kenntnisse Lernentwicklungen beschreiben
- Eigene Arbeit evaluieren und sich fachlich und überfachlich fortbilden,
- Sich an der Qualitätsentwicklung der Schule zu beteiligen.



BEWERTUNGSEBENEN

Präsentationskompetenz zeigen:

- So will ich das Fallbeispiel kompetent darstellen
- So trenne ich zwischen der Beschreibung, der Analyse und der Entwicklung der Situation
- So entwickle eine sach- und situationsgerechte Lösung

Pädagogische Kompetenzen demonstrieren:

- Diese unterschiedlichen Perspektiven werde ich anbieten
- Diese Lebensbedingungen Schüler werde ich berücksichtigen
- Diese individuellen Entwicklungsstände der Schüler werde ich aufzeigen
- Diese Lösungsansätze für Schwierigkeiten werde ich nennen
- Diese pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen werde ich benennen
- Diese Lernvoraussetzungen der Schüler werde ich berücksichtigen
- Hier werde Aspekte der Beratung darstellen

(Dienst)Rechtliche Kompetenz

- Diese rechtliche Rahmenbedingungen sind relevant

Kommunikative Kompetenz

- So kann ich mich verständlich ausdrücken
- Diese Strukturen und Visualisierungen werde ich nutzen
- So will ich immer wieder auf das Thema zurückkommen
- An diesen Stellen kann ich gut ausführlicher werden
- Ich habe folgende Argumente bereit
- So will ich immer wieder auf die Beiträge der Prüfer eingehen

Reflexive Kompetenz

- Meine kritische Position zum Thema ist folgende
- Das sind die nachvollziehbaren Praxisbezüge
- Diese Begründungen sind abgesichert, nämlich
- Hier gibt es eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis

Fachliche, fachdidaktische und methodische Kompetenz

- Diese Dinge muss ich richtig definieren können

WÄHREND DES FRAGEPARTS

- Der zweite Teil der Prüfung ist weniger strukturiert. Die Prüfer stellen der Reihe nach Fragen. Rechne zunächst damit, dass zum Vortrag Fragen gestellt werden. Dabei geht es in der Regel um folgende Elemente: Präzisierungen (was ist das genau die Position von ...), Definitionen (was versteht man unter ...), Beziehungen (was verbindet ... von ...) und Unterscheidungen / Differenzierungen (ist das wirklich so einfach ...). Stell dir einfach vor, dass es zu einer Position eine ganze Menge unterschiedlicher Ausformungen gibt. Wo ist da der gemeinsame Nenner für eine Modellbildung?
- Prüfer stellen Fragen zu einem bestimmten Thema, bis sie glauben herausbekommen zu haben, wo die Grenzen deines Wissens liegen (das ist in Ordnung - niemand kann alles wissen).
- Verschwende keine Zeit auf Fragen, die du nicht beantworten kannst, aber achte genau auf die Impulse, die dir die Prüfer geben – das sind immer Hilfestellungen (z.B. denken Sie doch mal an ...).
- Wenn du selbst die Ruhe verlierst, bitte die Prüfer um eine kurze Pause, trinke einen Schluck Wasser.

Regelmäßig wiederkehrende Fragen

- Das muss ich sicher präzisieren
- Das muss ich sicher definieren
- Hier muss ich sicher Beziehungen aufzeigen
- Das muss ich voneinander unterscheiden
- Das sind die Grundannahmen für die Modelle



UMSETZUNGEN ALLGEMEIN

Im Unterschied zu einer schriftlichen Prüfung ist eine mündliche Prüfung dynamisch orientiert und basiert auf den gegebenen Antworten. Eine Vorbereitung muss das also berücksichtigen.

Format der Prüfung

- Die mündliche Prüfung besteht (nach der ca. 15minütigen Vorbereitung) aus
 1. ein paar einleitenden Bemerkungen des Vorsitzenden über die Verfahren,
 2. einer ca. 10minütigen Präsentation in dir, die einen Überblick über deine Überlegungen geben soll,
 3. einen Fragen- und Gesprächsteil mit dem Prüfer,
 4. einer Wartephase außerhalb des Prüfungsraumes, während die Prüfer deine Aussprache diskutieren.
- Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt in der Regel um die 30 Minuten.

Allgemeine Vorbereitung

- Bitte Fortgeschrittene um ihren Erfahrungen und Ratschläge. Notiere die Tipps.

Formelle Vorbereitung

- Lies und versuche die Vorschriften für die Prüfung zu verstehen, insbesondere, was den inhaltlichen Umfang der Prüfung angeht. Mach dir eine Checkliste zur Vorbereitung (auf diese Bereiche muss ich mich vorbereiten: ...).
- Wähle den Bezug sorgfältig aus, den du vertreten musst (in diesem Fall die KMK-Vereinbarung) und stelle sicher, dass du zu jedem dort genannten Aspekt, den du vertreten musst, Informationen parat hast.

Das habe ich schon gemacht (grün anstreichen)

Das muss ich noch klären

.....

.....



Inhaltliche Vorbereitung allgemein

- Lies zu jedem Schwerpunkt eine Literaturliste o.ä. und entscheide dich immer zunächst für diejenigen Bücher, Zusammenfassungen oder Aufsätze, die Basisinformationen zur Verfügung stellen.

Meine Literatur-Basics

- Kläre unbedingt elementare Begrifflichkeiten, möglichst anhand von Positionen.

Folgende Begriffe muss ich definieren können

Differenzierte Positionen

- In einer mündlichen Prüfung wird nicht nur erwartet, dass Positionen wiedergegeben werde, sondern auch Beziehungen zwischen ihnen (z.B. war x von y beeinflusst? Woher kommt dieser Denkansatz? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen stehen x und y verwenden? Wie ist der Beitrag von x zu bewerten?).
- Bereite dich darauf vor, die Positionen anhand von Beispielen vorzustellen oder mit anderen Positionen zu vergleichen.

Meine Beispiele



ANTIZIPIEREN

Schau dir die Fallstudie und deine Analyse vorne an. Was könnten Prüfer dazu und zu den vermutlich dazu gestellten Aufgaben fragen? Nenne mindestens 10 Fragen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.



BEISPIEL FÜR EINE FALLSTUDIE

Situationsbeschreibung

Während einer bisher sehr angenehm verlaufenden Studienfahrt mit einer Gruppe von Schülern aus verschiedenen Klassen (volljährig) gibt es nachts im Hotel einen Eklat. Lauter Gesang dröhnte durch das Haus. Der Lehrer folgt dem Lärm und steht schließlich vor seinen Schülern, die ausgelassen feierten und von Zimmer zu Zimmer wanderten und sich untereinander und mit weiteren, im Hotel wohnenden Schülern „verbrüdernd“, selbstverständlich mit Alkohol. Der Lehrer ruft die Schüler zur Ruhe auf, macht aber unmissverständlich deutlich, dass er aufgebracht über das Benehmen der Jugendlichen ist. Am nächsten Morgen beim Frühstück herrscht eine andere Stimmung. Demonstrativ zeigt der Lehrer den Schülern die kalte Schulter. Er kommentiert die Situation mit anwesenden Kollegen, dass es jetzt an der Zeit sei, pädagogischen Ordnungsmaßnahmen anzuwenden (hörbar für die Schüler). Daraufhin bitten die Schüler den Lehrer um ein Gespräch und bitten um Entschuldigung – sie möchten nicht den Eindruck erwecken, sie hätten ihre „Freiheiten“ zum Nachteil für den Lehrer ausnutzen wollen. Im Rahmen eines längeren Gesprächs nimmt der Lehrer die Entschuldigung an.

Aufgabenstellungen - strukturell:

- Analysieren Sie o.g. Situation in Bezug auf ...
- Konkretisieren Sie Ihre Aussagen durch Bezüge zu ...
- Zeigen Sie Ansätze auf, wie diese oder ähnliche Situationen ... und beziehen Sie sich dabei auf folgende Schwerpunkte:
 - ...
 - ...
 - ...
- Beziehen Sie in Ihre Analyse und Lösungsdarstellung auch folgende Aspekte ... mit ein.



MEINE ANALYSE DER FALLSTUDIE:

Fertige mehrere Bubble-Diagramme zu den einzelnen wesentlichen Bereiche an. Male diejenige grün an, in denen du dich sicher fühlst und kläre die weißen Flecken.

Wie könnten die Fragestellungen der Prüfer zu der Fallstudie lauten?

- Analysieren Sie o.g. Situation in Bezug auf ...
- Konkretisieren Sie Ihre Aussagen durch Bezüge zu ...
- Zeigen Sie Ansätze auf, wie diese oder ähnliche Situationen ... und beziehen Sie sich dabei auf folgende Schwerpunkte:
 - ...
 - ...
 - ...
- Beziehen Sie in Ihre Analyse und Lösungsdarstellung auch folgende Aspekte ... mit ein.



TAKTISCHES VOR DER PRÜFUNG

Drehbuch für die mündliche Prüfung

- Bereiten dich darauf vor 10 Minuten zu sprechen. Es ist schwer, eine Position zu einer Fallstudie deutlich in diesem kurzen Zeitraum zu präsentieren. Dein Schwerpunkt sollte sein, dass deine Methodik und Schlussfolgerungen klar erkennbar sind. Du wirst keine Zeit haben für eine umfangreiche Literaturdarstellung. Nutzen Overhead oder ein Poster, Gemeinkosten, um dein Präsentationsdesign und deine wichtigsten Ergebnisse zu illustrieren.
- Bereiten zwei 2minütige Monologe vor. Wähle zwei Fragen, von denen du hoffst, dass sie gestellt werden, und bereite detaillierte Antworten auf jede vor (du kannst die Fragen auch evozieren, z.B. durch Kommentare während deines Vortrags wie „eine Verbindung zum ... ist hier noch nicht so deutlich“). Wähle dafür Themen, die du gut verstehst, vor allem theoretische oder methodologische Kontroverse. Wenn diese Frage nicht gestellt werden, kannst du immer noch sagen: „Das ist eine gute Frage. Aber bevor ich darauf antworte, ist es wichtig, dass wir uns alle klar sind, was damit gemeint ist“. . . und startest dann in den Monolog. Diese vorbereiteten Monologen helfen Prüfungsangst abzubauen.
- Erstelle für dich ein Prüfplan-Drehbuch – was wirst du in der Prüfung in welcher Reihenfolge aufarbeiten?
- Bitte deine Prüfer um Fragen oder Anregungen.
- Versuche, mögliche Fragen zu antizipieren (was könnten die Prüfer zu meinem Vortrag fragen) und bereite Antworten vor.